

OLYMPISCHE MOMENTE

NEWSLETTER
TOKYO 2020NE

ドイツ



Mittwoch, 04. August 2021

ERFOLGREICHES RINGEN UM BRONZE



OLYMPISCHE MOMENTE

Medaillentraum für Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul geplatzt: Der 23-Jährige verletzte sich in Tokio beim Hochsprung am rechten Fuß und musste über die 400 m zum Abschluss des ersten Wettkampftages nach der Hälfte des Rennens unter Schmerzen aufgeben. Teamkollege Kai Kazmirek, unterstützt von der Sparkasse Neuwied, beendete den ersten Tag auf Platz 13. Die Siebenkämpferinnen Carolin Schäfer (Frankfurter Sparkasse) und Vanessa Grimm (Taunus Sparkasse) belegten Rang sieben und 18.



Olympisches Tischtennis-Traumfinale erreicht: Dimitrij Ovtcharov, Timo Boll und Patrick Franziska gewannen ihr Halbfinale gegen Gastgeber Japan mit 3:2 und spielten am Freitag gegen Topfavorit China um Gold.



Der deutsche Meister Robert Farken, gefördert von der Sparkasse Leipzig, hat das Halbfinale über 1500 m am Donnerstag erreicht.



Die Beachvolleyballer Julius Thole und Clemens Wickler sind im Viertelfinale ausgeschieden. Die Vizeweltmeister unterlagen den Russen Krassilnikow/Stojanowski 16:21, 19:21.

Quali-Qual: Erst im letzten Versuch klappte es für den deutschen Speer-Rekordler Johannes Vetter mit der Qualifikation für das Finale am Samstag. Teamkollege Julian Weber hatte weniger Mühe und überstand die Qualifikation als Sechstbester.



British-Open-Champion Sophia Popov (Foto) und Caroline Masson ist ein ordentlicher Start ins olympische Golf-Turnier geglückt. Bei hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen um 35 Grad spielten die beiden jeweils Runden auf Platzstandard und belegten beide den 23. Platz im 60-köpfigen Feld.



Lea Sophie Friedrich qualifizierte sich als Siegerin ihres Vorlaufs direkt für die nächste Runde im Keirin. Emma Hinze nahm den Umweg über den Hoffnungslauf, fuhr dort aber souverän ins Viertelfinale am Donnerstag.

SPRÜCHE

„Er ist über 18, er kann das selbst entscheiden.“

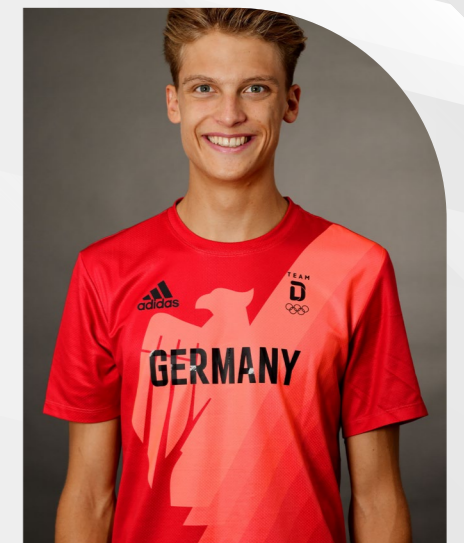
Lilly Stoephasius, mit 14 Jahren jüngste deutsche Olympiastarterin, zur Entscheidung ihres Teamkollegen Tyler Edtmayer, trotz seines gebrochenen Arms an den Start zu gehen.

Drei Teilnahmen – keine Medaille, und trotzdem der glücklichste Mensch der Welt: Wasserspringer Martin Wolfram, der von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden unterstützt wird, verließ als Siebter vom 3-m-Brett die olympische Bühne. Unter Tränen gab der Dresdner, seit 2012 allein viermal an der Schulter operiert, ein letztes Interview. Für Olympia 2024 in Paris plant er nicht mehr, aber „ich kann voller Stolz sagen, dass ich auch ohne Olympia-Medaille ein Olympia-Gewinner bin“.

Sabrina Hering-Pradler (Foto) und Jule Hake schafften im Kajak-Einer über 500 m den direkten Sprung ins Halbfinale am Donnerstag.



Ein gebrochener Arm, wohl keine Chance aufs Finale – doch Skateboarder Tyler Edtmayer lässt sich nicht von seiner Teilnahme am Donnerstag beim ersten Park-Wettkampf der Olympia-Geschichte abhalten. „Nicht mitzufahren, kommt nicht infrage“, so Edtmayer, dessen außergewöhnliche Geschichte zu finden ist unter den Sportsgeist-Momenten, präsentiert von der Sparkassen-Finanzgruppe. Die 14-Jährige Lilly Stoephasius gab ein starkes Debüt, schaffte es jedoch als Neunte ganz knapp nicht ins Finale.





◀ Frank Stäbler verabschiedet sich in seinem letzten Kampf mit einer Bronzemedaille von der Olympischen Bühne.

✔ Denis Kudla schreit seine ganze Freude heraus.



Bronze für den „Herrn der Ringer“ Frank Stäbler findet Olympia-Frieden

Edelfan Aline Rotter-Focken kam auf der Tribüne gar nicht mehr aus dem Jubeln heraus. Erst machte Frank Stäbler seinen Frieden mit Olympia, dann legte Denis Kudla nach. Zweimal Bronze innerhalb einer Stunde, dazu das Gold für Rotter-Focken am Montag - auf den Ringerplatten von Tokio wurden die deutschen Erwartungen weit übertroffen

Wenige Sekunden nachdem er das kleine Finale in der griechisch-römischen Gewichtsklasse bis 67 kg gegen den Georgier Ramas Soidse gewonnen und zum Abschluss seiner internationalen Karriere die ersehnte Olympia-Medaille geholt hatte, sorgte Stäbler auch für den emotionalen Höhepunkt.

Der dreimalige Weltmeister ließ seine Schuhe auf der Matte zurück und schickte unter Tränen Kuschhände nach Hause zur Familie, selbst die Delegationen der anderen Länder erhoben sich zu Standing Ovations.

„Das ist absolut atemberaubend. Der Ritt endet hier. Diese Bronzemedaille ist für mich wie Gold. Der Traum ist in Erfüllung gegangen - mit den allerletzten Kräften“, sagte Stäbler. „Ich bin so stolz, dieses Gefühl wird mich den Rest meines Lebens erfüllen.“



Kudla holt erneut Bronze

Dennis Kudla machte es ihm nach. Der 26-Jährige, der von der Sparkasse Mainz unterstützt wird, gewann in der Gewichtsklasse bis 87 kg gegen den Ägypter Mohamed Metwally und wiederholte seinen Erfolg von 2016 in Rio de Janeiro.

Dabei wäre vor allem für Stäbler noch mehr drin gewesen. Am Dienstag sah der Schwabe im Viertelfinale gegen den Iraner Mohammad Reza Geraei schon wie der sichere Sieger aus, als er den Erfolg in der letzten Minute noch aus der Hand gab. „Der Olympiagott wollte einfach nicht, dass ich Olympiasieger werde“, sagte der deutsche Vorzeigeringer der vergangenen Jahre.

Am Ende holte Reza Geraei das Gold, das für Stäbler möglich gewesen wäre. Dennoch hat er sich den Party-Marathon nach den großen Problemen in der Vorbereitung verdient. Im vergangenen Jahr war Stäbler heftig an Corona erkrankt, zudem litt er an einer chronischen Schulterverletzung. Dazu musste er seit Wochen eine kräftezehrende Diät halten, um das Gewicht für seine Klasse zu bringen.

Dennoch kämpfte Stäbler verbissen darum, seine aktive Laufbahn mit dem Sprung auf das Podium zu krönen - mit Erfolg.



◀ Leonie Beck hatte in der fast 30 Grad warmen „Badewanne“ von Tokio als Fünfte großen Spaß.

Ein Rückblick ... Nur 2,6 Sekunden fehlten Leonie Beck im Freiwasserrennen zu Bronze. Die Würzburgerin schlug nach zehn Kilometern in der Tokioter Bucht als Fünfte an. „Es ist besser gelaufen als gedacht. Ich habe alles versucht, alles riskiert“, sagte Beck, die sich nach 7,5 Kilometern an die Spitze gesetzt und das Feld auseinander gezogen hatte, „ein fünfter Platz bei Olympischen Spielen ist sehr, sehr gut.“

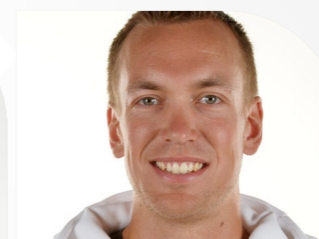
und ein Ausblick ... Am Donnerstagmorgen möchte Bronzemedallengewinner Florian Wellbrock im trüben Wasser von Tokio sein 10-km-Rennen verGOLDen. Seine Verlobte Sarah Köhler, mit Bronze bereits aus Tokio abgereist, wird sich das letzte, knapp zwei Stunden lange Olympia-Rennen ihres Liebsten „bei den Schwiegereltern im Livestream“ anschauen.

Frauenpower - von 0 auf ...

Zum Glück hat sich diese Idee von Pierre de Coubertin nicht durchgesetzt: Bis zu seinem Tod 1937 war der „Gründervater“ der Meinung, Olympische Spiele sollten vor allem als Nachweis männlicher Leistungsstärke dienen. 2021 in Tokio sind 48,8 Prozent der rund 11.000 Olympioniken weiblich. Von null Olympiateilnehmerinnen vor 125 Jahren in Athen auf bis heute fast 50 Prozent - das ist mehr als eine Zahl, das ist eine Botschaft. Stark sind im Team Deutschland 2021 vor allem die Frauen, auf deren Konto bis zum zwölften Wettkampftag sieben der acht Goldmedaillen gehen.



HAPPY BIRTHDAY
DANIEL JASINSKI
32 / 05.08.1989



HAPPY BIRTHDAY
HANS GRÜHNE
33 / 05.08.1988



PODCAST FRÜHSTART FÜR DIE OHREN

Mit unserem News-Podcast „Frühstart“ in den Morgenstunden liefern wir euch alle Infos für den perfekten Olympia Tag in Tokio. Dieser endet mit dem „Schluss-sprint“ für eure Ohren, in dem wir euch kurz und knapp alles Wichtige zu unseren Athlet*innen bei den Olympischen Spielen zusammenfassen.

>> zu den Team Deutschland Podcasts

WOHNZIMMERMOMENTE PHILIPPS NACHSPIELZEIT



Team Deutschland Fanreporter Philipp fängt auf seiner olympischen Mission Momente voller Nervosität, Jubel und Emotionen ein. Neben intensiveren Einblicken findet ihr in der „Nachspielzeit“ auch Situationen, die so nicht geplant waren oder in denen das ein oder andere vielleicht nicht ganz so rund läuft. Denn auch das sind Momente, die Athlet*innen, Wegbegleiter*innen oder uns allen ganz genau so passieren - und darum wollen wir sie euch auch nicht vorenthalten.

>> zur aktuellen Nachspielzeit





Oruz spielt mit dem Team am Donnerstag um Bronze.

Der Finne Volmari beim Sprung über den Wassergraben.



Höher, schneller, heiter: Darf's ein bisschen mehr sein?

Beim heutigen 3000-m-Hindernislauf ein Ding der Unmöglichkeit, sah das vor fast 90 Jahren noch ganz anders aus: Bei den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles hatten sich die Hindernisläufer alles ganz anders vorgestellt. Für eine Distanz von 3000 Metern vorbereitet, mussten sie beim Höhepunkt 3400 Meter zurücklegen. Ein Richter hatte sich schlichtweg verzählt und den eigentlich 7,5 Runden noch eine hinzugefügt. Die Goldmedaille gewann der Finne Volmari Iso-Hollo in 10:33,40 Minuten - der langsamsten Finalzeit über „3000“ Meter in der Olympia-Geschichte.



Besondere Herausforderungen für Hockey-Hoffnung Timur Oruz

Am Donnerstag stehen die Hockey-Männer in Tokio vor ihrer letzten Herausforderung im olympischen Turnier: Gegen Rekord-Olympiasieger Indien geht es im Spiel um Platz drei noch um Bronze.

Einer ganz anderen Herausforderung stellt sich Timur Oruz jeden Tag. Im Alter von fünf Jahren an Diabetes, Typ 1, erkrankt, kann sich der 26-Jährige selbst bei den Olympischen Spielen nicht ausschließlich auf den Sport konzentrieren. Seinen Insulin-Pen hat der Krefelder immer dabei, in Tokio sind es sogar vier, zur Sicherheit.

„Es ist eine zusätzliche Herausforderung“, erklärt Oruz, der seine Krankheit aber „nicht als krasse Einschränkung“ sieht, vielmehr sei sie „ein Teil von mir“. Da bei Diabetes nicht genug Insulin produziert wird, muss er sich täglich Insulin spritzen, zwischen fünf bis zwölf Mal. In Tokio sogar etwas häufiger, „weil wir ständig etwas snacken“.

Das Thema Essen ist eine besondere Herausforderung, da die Zutaten der Mahlzeiten in der Mensa im olympischen Dorf oft unbekannt sind. Deshalb wirft Oruz, dessen Schwester Selin mit den deutschen Hockey-Frauen in Tokio ebenfalls am Start war, stets einen Blick auf sein Smartphone, um via App den Blutzuckerspiegel zu messen. Auch bei den Hockeyspielen hat er sein Smartphone immer griffbereit.

Der Medizinstudent will ein Vorbild sein, versucht aufzuklären und gibt Vorträge. Mit Diabetes im Hochleistungssport erfolgreich zu sein, das schaffte in der Vergangenheit auch Hockey-Legende Carsten Fischer. Der wurde 1992 in Barcelona Olympiasieger. Das haut für Timur Oruz und die DHB-Auswahl zwar nicht mehr hin - aber im „kleinen Finale“ am Donnerstag geht es immerhin noch um Bronze.

HIGHLIGHTS, 05. AUGUST

ENTSCHEIDUNGEN DEUTSCHE STARTER*INNEN

HOCKEY	Männer	03.30 / 10.30 Uhr
	Spiel um Bronze gegen Indien	
KANU-RENNSPORT	Frauen, Canadier-Einer, 200 m	02.44 / 09.44 Uhr
	HF: Lisa Jahn (Berlin)	
	Frauen, Kajak-Einer, 500 m	02.58 / 09.58 Uhr
	HF: Sabrina Hering-Pradler (Hannover), Jule Hake (Lünen)	
	Männer, Kajak-Zweier, 1000 m	03.26 / 10.26 Uhr
	HF: Max Hoff (Essen), Jacob Schopf (Potsdam)	
KARATE KATA	Frauen	12.50 / 19.50 Uhr
	Jasmin Jüttner (Frankfurt)	
LEICHT-ATHLETIK	Frauen, Hochsprung	02.10 / 09.10 Uhr
	QU: Marie-Laurence Jungfleisch (Stuttgart)	
	Imke Onnen (Hannover)	
	Männer, 20 km Gehen	09.30 / 16.30 Uhr
	Nils Brembach (Potsdam), Leo Köpp (Berlin)	
	Christopher Linke (Potsdam)	
	Männer, 1500 m	13.00 / 20.00 Uhr
	HF: Robert Farken (Leipzig)	
	Frauen, Siebenkampf	ab 14.30 / 21.30 Uhr
	Carolin Schäfer (Frankfurt), Vanessa Grimm (Königstein)	
	Männer, Zehnkampf	ab 14.40 / 21.40 Uhr
	Niklas Kaul (Mainz), Kai Kazmirek (Rhein-Wied)	
RADSPORT BAHN	Männer, Omnium	08.30 / 15.30 Uhr
	Roger Kluge (Eisenhüttenstadt)	
	Männer, Sprint	08.48 / 15.48 Uhr
	AF: Maximilian Levy (Cottbus)	
	Frauen, Keirin	09.06 / 16.06 Uhr
	VF: Lea Sophie Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus)	
SCHWIMMEN	Männer, Freiwasser, 10 km	23.30 / 06.30 Uhr
	Florian Wellbrock, Rob Muffels (beide Magdeburg)	
SKATEBOARD	Männer, Park	02.00 / 09.00 Uhr
	Ausscheidungsläufe: Tyler Edtmayer (Inningen)	
TISCHTENNIS	Frauen, Team	04.00 / 11.00 Uhr
	Spiel um Bronze gegen Hongkong: Shan Xiaona (Berlin), Han Ying (Düsseldorf), Petrisa Solja (Langstadt)	
WASSER-SPRINGEN	Frauen, Turm, Einzel	03.00 / 10.00 Uhr
	HF: Elena Wassen, Christina Wassen (beide Berlin)	



LEISTUNGSBILANZ

Nach 242 von 339 Entscheidungen

Platz/Land	1	2	3
1. China	32	22	16
2. USA	25	31	22
3. Japan	21	7	11
4. Großbritannien	15	18	14
5. Australien	15	4	17
6. ROC	14	21	18
7. Deutschland	8	8	16
8. Frankreich	6	10	9
9. Italien	6	9	15
10. Niederlande	6	8	9

SPRÜCHE

„Wenn man so viel Herz reinschmeißt wie die Jungs, dann läuft man auch Gefahr, dass es zerbricht.“

Hockey-Bundestrainer Kais al Saadi nach der Halbfinalniederlage gegen Australien. Am Donnerstag geht es gegen Indien um Bronze.

Impressum – Olympische Momente

Newsletter Tokyo 2020NE

Herausgeber
Deutsche Sport Marketing
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
www.dsm-olympia.de
info@dsm-olympia.de

Redaktion
SID Marketing
Ursulaplatz 1
50668 Köln
www.sid-marketing.de
redaktion@sid-marketing.de

Art Direktion
DOSB

Agenturtexte
Sport-Informations-Dienst (SID)

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Redaktionsschluss
04. August 2021

Ansprechpartnerin
Bea Macek

Ansprechpartnerin
Nicola Schnitzler, Uschi Vogel

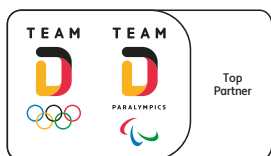
Bildnachweis
picture alliance (pa)



Von Anfang an gemeinsam.

**Weil's um mehr als Medaillen
geht: Wir fördern Spitzen-
und Breitensportler:innen –
vom ersten Training bis zum
Treppehen.**

mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung



Weil's um mehr als Geld geht.

